

PETA
stoppt tierquälerei!



Rassenwahn?

FALSCH BEI MENSCHEN. FALSCH BEI HUNDEN.

PETA.de/Rassenwahn

Rassenwahn?

FALSCH BEI MENSCHEN. FALSCH BEI HUNDEN.

Jährlich landen ca. 90.000 Hunde in deutschen Tierheimen und warten, oft vergeblich, auf ein neues Zuhause. Trotzdem „produzieren“ Züchter immer weiter Tiere, da viele Käufer einen Hund nach Maß wollen. Doch auf der Suche nach einem neuen Familienmitglied sollte nicht das Aussehen oder der Stammbaum entscheiden, sondern der Charakter!

Gesundheitliche Probleme gezüchteter Rassen

Viele gezüchtete Hunderassen leiden unter schweren gesundheitlichen Problemen, da sie laut „Rassestandard“ ein bestimmtes Bild erfüllen müssen. Zu den prominenten Beispielen gehören der Mops mit seiner verkürzten Nase und den dadurch verursachten Atembeschwerden und Atemwegserkrankungen oder auch der Schäferhund, der häufig an schweren Hüftproblemen leidet. Beim Shar-Pei treten durch seine Falten Hautprobleme und Schwierigkeiten in der Kommunikation mit anderen Hunden auf.

Viele Hunde warten auf ein neues Zuhause

Wer einen tierischen Begleiter bei sich aufnehmen kann und möchte, sollte ein Tierheim besuchen. Hier warten junge und alte Hunde jeder Art auf eine neue Chance. Das Tierheimpersonal kann Auskunft über den Charakter des Tieres geben, und man hat Zeit, sich kennenzulernen. Einen Hund nach seinem Stammbaum zu beurteilen, entspricht weder dem Tierschutz noch einer Freundschaft zwischen Mensch und Tier.

Weitere Informationen finden Sie unter

[PETA.de/Rassenwahn](https://peta.de/Rassenwahn)

PETA Deutschland e.V.

Friolzheimer Str. 3a • D-70499 Stuttgart

+49 (0) 711 860 591-0

info@peta.de • PETA.de

PETA
stoppt tierquälerei!